

STADT BONN



Clemens-August-Schule
Katholische Grundschule der Bundesstadt Bonn
Sternenburgstr. 23, 53115 Bonn (Poppelsdorf)
Tel.: 0228-773605



Bonn, den 22. Juni 2026

Liebe Eltern,

hiermit möchte ich Sie über die Zeugnisformen an unserer Schule informieren:

Jahrgangsstufe 1: Textzeugnis

Jahrgangsstufe 2: Zeugnis in tabellarischer Form (Rasterzeugnis)

Jahrgangsstufe 3: Zeugnis in tabellarischer Form (Rasterzeugnis) mit Noten

Jahrgangsstufe 4: Notenzeugnis

In der Anlage finden Sie wichtige Hinweise, die Ihnen helfen, das Rasterzeugnis besser zu verstehen. Sofern Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Claudia Wolters-Goertz

Erläuterungen zum tabellarischen Zeugnisformat (Rasterzeugnis) der Jahrgangsstufen 2 und 3 an der Clemens-August-Schule Bonn

Stand: Juni 2026

1. Grundsätzliches zur Leistungsbeurteilung und zur Benotung

Was ist „Leistung“?

In jedem Unterrichtsfach bilden alle mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Kinder erbringen, die Beurteilungsgrundlage. Dabei werden aber nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Sowohl Einzelleistungen als auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen werden bei der Beurteilung berücksichtigt.

Kompetenzen und Kompetenzerwartungen

Unterricht in der Grundschule ist immer mehr als reine Wissensvermittlung. Entsprechend dem in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW beschriebenen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Grundschule ist, neben dem Aufbau einer „Wissensbasis“, die Entwicklung übergreifender, prozessbezogener Kompetenzen von großer Bedeutung. Diese Kompetenzen sind den fachlich-inhaltsbezogenen Kompetenzen gleichzusetzen. Unterschieden werden dabei die grundlegenden Bereiche:

*Wahrnehmen und Kommunizieren,
Analysieren und Reflektieren,
Strukturieren und Darstellen,
Transferieren und Anwenden.*

In den Lehrplänen der jeweiligen Fächer werden die verbindlichen Kompetenzerwartungen benannt, die festlegen, welche Leistungen von den Schülerinnen und Schülern **am Ende der Schulleingangsphase** sowie **am Ende der Klasse 4** erwartet werden. So sollen die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterlernen geschaffen und sowohl die Notwendigkeiten des Förderns als auch des Forderns deutlich werden.

2. Das neue Zeugnisformat in tabellarischer Form (Rasterzeugnis)

2.1 Arbeits- und Sozialverhalten

Die einzelnen Merkmale/Kompetenzen des Arbeits- und Sozialverhaltens sind in tabellarischer Form aufgeführt. Jedes Merkmal wird gemäß den folgenden **vier Abstufungen** beurteilt:

„stets“ / „überwiegend“ / „teilweise“ und „selten“

Je weiter ein Kreuz links steht, umso besser wird der jeweilige Beurteilungsbereich bewertet. Eine **Note ist beim Arbeits- und Sozialverhalten** - wie bisher - **nicht** vorgesehen.

Beispiel (auf der nächsten Seite):

	stets	überwiegend	teilweise	selten
Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten				
Name des Kindes...				
folgt dem Unterricht interessiert und aufmerksam.		X		
beteiligt sich aktiv und zielführend am Unterricht.	X			
kann neue Lerninhalte selbstständig erfassen und Zusammenhänge erkennen.		X		
zeigt Anstrengungsbereitschaft.		X		
arbeitet über einen längeren Zeitraum konzentriert.		X		
bearbeitet selbstständig Aufgaben.	X			
erledigt Aufgaben in einem angemessenen Arbeitstempo.		X		
kann sich Lerninhalte gut merken und sie wiedergeben.	X			
erledigt Lernzeitaufgaben termingerecht und vollständig.		X		
hält Lern- und Arbeitsmaterialien bereit und achtet auf Ordnung am Platz.			X	
führt Hefte und Mappen übersichtlich und sorgfältig.			X	
begegnet anderen Menschen respektvoll, höflich und hilfsbereit.		X		
hält Vereinbarungen und Regeln ein.			X	
nimmt verantwortungsbewusst Aufgaben für die Gemeinschaft wahr.			X	
verhält sich in Konfliktsituationen angemessen und konstruktiv.			X	
arbeitet konstruktiv mit anderen Kindern bei der Partner- und Gruppenarbeit zusammen.			X	
Zusätzliche Bemerkungen:				

2.2 Bewertung in den einzelnen Fächern (Tabelle mit Note)

Die einzelnen Merkmale/Kompetenzen der Fächer sind ebenfalls in tabellarischer Form aufgeführt. Jedes Merkmal bzw. jede Kompetenz wird anhand der folgenden **vier Abstufungen** beurteilt:

„sicher“ / „weitgehend“ / „teilweise“ / „unsicher“

Auch hier gilt, je weiter ein Kreuz links steht, umso besser wird der jeweilige Beurteilungsbereich bewertet. Zum besseren Verständnis der Abstufungen finden Sie in der nachfolgenden Tabelle alternative Formulierungen.

sicher	weitgehend	teilweise	unsicher
• trifft voll zu • selbstständig • zuverlässig • ordentlich • engagiert • interessiert • aufgeschlossen • fehlerfrei • ohne Hilfe • vorbildlich • hervorragend	• überwiegend sicher • überwiegend selbstständig • überwiegend zuverlässig • überwiegend ordentlich • überwiegend engagiert • überwiegend interessiert • überwiegend kreativ • überwiegend aufgeschlossen • mit wenigen Fehlern • mit wenig Hilfe	• teilweise sicher • teilweise selbstständig • teilweise zuverlässig • teilweise ordentlich • teilweise engagiert • teilweise interessiert • wenig kreativ • wenig aufgeschlossen • fehlerhaft • mit Hilfe	• unselbstständig • unzuverlässig • unordentlich • nicht engagiert • nicht interessiert • nicht kreativ • nicht aufgeschlossen • mit vielen Fehlern • mit intensiver Hilfe • selten/noch nicht

2.3 Notenbildung

Wie bisher gibt es für die **Jahrgangsstufe 3** auch künftig für alle **Fächer eine Note**. Die Note wird unterhalb der Tabelleneinträge vermerkt. In jedem Unterrichtsfach bilden **alle mündlichen und schriftlichen** Beiträge (Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten, etc.), die die Kinder erbringen, die Beurteilungsgrundlage. Dabei werden aber **nicht nur Ergebnisse**, sondern **auch Anstrengungen und Lernfortschritte** bewertet. Bei der Notenbildung ist zudem zu beachten, dass die einzelnen Merkmale/Kompetenzen in einem Schulhalbjahr nicht alle gleich gewichtet sind.

Die Bewertungen für die einzelnen Kompetenzen sind dabei fließend den folgenden Notenbereichen zugeordnet:

sicher	1 bis 2
weitgehend	2 bis 3
teilweise	3 bis 4
unsicher	4 bis 6

Hinweis: Unter Punkt 2.5 finden Sie die Erläuterung zu den einzelnen Notenstufen, die unverändert gelten.

Beispiel: Deutsch (Rechtschreiben)

Lernentwicklung und Leistungsstand in den Fächern:	sicher	weitgehend	teilweise	unsicher
Deutsch:				
Rechtschreiben: Name des Kindes				
schreibt flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift.		x		
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab.	x			
schreibt geübte Lernwörter fehlerfrei.	x			
wendet die erarbeiteten Rechtschreibstrategien und Rechtschreibregeln selbstständig an.			x	
Zusätzliche Bemerkungen:				
Note Sprachgebrauch:		gut		

2.4 Sonstige Hinweise

Bemerkungsfelder

Zusätzlich zu den schon vorgegebenen Kriterien können die Lehrkräfte kurze Bemerkungen für jeden Bereich eintragen.

Merkmal/Kompetenz nicht angekreuzt

Wenn ein Merkmal/eine Kompetenz nicht angekreuzt ist, kann dies folgende Gründe haben:

- Die Note wird ausgesetzt (z.B. bei einer Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) oder ein bestimmter Teilbereich des Faches kann noch nicht benotet werden (z.B. keine/wenige Deutschkenntnisse bei Seiteneinsteigern)

- Ein bestimmter Teilbereich wird erst später bzw. im 2. Halbjahr im Unterricht behandelt, da dieser Lernbereich noch nicht im Unterricht vorkam oder bei dem Schüler noch nicht beobachtet / geprüft werden konnte.

2.5 Erläuterung der Notenstufen

§ 48 Abs. 3 des Schulgesetzes NRW regelt die zu vergebenden Noten und deren Bedeutung bei der Bewertung von Leistungen:

Note	Bedeutung
<u>sehr gut (1)</u>	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
<u>gut (2)</u>	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
<u>befriedigend (3)</u>	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
<u>ausreichend (4)</u>	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
<u>mangelhaft (5)</u>	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
<u>ungenügend (6)</u>	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.